

Bremen,



gewährt im Augenblick weitaus die billigsten Ueberfahrts-Preise nach Amerika z. B.:

pro 1. Mai über Havre, alles inbegriffen 103 fl. 24 fr.
 " 1. " " Bremen " 88 fl. 10 fr.

Ersparniß pr. Person über Bremen 15 fl. 14 fr.

also bei Familien von 5 Personen über 10 Jahren 76 fl. 10 fr.

Hier bedarf es blos der Zahlen, nicht der Worte; — wer noch über Bremen ging, hat sich mit der leutseligen Behandlung wie mit der Kost stets befriedigt erklärt.

Auskunft ertheilt der Bezirks-Agent

H u d e r s b e r g, den 16. April 1853.

Carl Scheerer.

Das Tischrücken.

[S c h l u ß.]

Während mir eben ein bejahrter Herr aus einandersehte, wie zu so vielen Thorheiten nun auch eine neue komme, schrien die Damen am Tisch auf und alle riefen wie aus einem Mund: „er geht, er bewegt sich!“ Und so war es auch. Erst fing die Platte des Tisches an, sich hin und her zu neigen, auf und ab: dann begann der Tisch sich selbst zu rücken. Wir Umstehenden zogen den Sieden von der Kette, welche diese geschlossen halten mußten, rasch die Stühle weg, und nun lief der Tisch, welchen 14 Hände lose berührt hatten, sich nach Norden fortzuckend und zugleich um sich selbst kreisend, reichlich vier Minuten auf dem Teppich so rasch umher, daß die Kette kaum folgen kann.

Auf den Rath eines der Zuschauer berührten mehrere von der Kette einander mit Armen und Kleidern, und — flugs blieb der Tisch stehen. Dann ward nach Verlauf mehrerer Minuten die Kette im Stehen wieder geschlossen, und schon nach allerhöchstens drei Minuten setzte der Tisch sich wieder in Bewegung; er lief so rasch, daß ich es als eine Art Reiten bezeichnen möchte. Am Ende ließ die Kette, weil sie ermüdet war, ihn stehen, und wir trugen ihn wieder an seinen Platz vor dem Sopha, wo er sich ruhig verhielt und wieder mit seinem Teppich bedeckt war.

Herr Andree fügt nob bei: „Es sind hier Beispiele vorgekommen, daß der Versuch schon binnen zwölf und 14 Minuten gelang. Dagegen ereignete es sich gestern, daß reichlich anderthalb Stunden verfloßen. Einige Zweifler hatten vierstämmige Auswanderer, welche

eben vom Oberland her angekommen waren und vom Tischrücken keine Ahnung hatten, gegen ein Stück Geld, Speise und Trank bewegen, eine Kette zu bilden; zu welchem Zweck wurde ihnen nicht gesagt. Am Ende gelang das Experiment. Dagegen hört man auch von mißlungenen Versuchen. Am sichersten scheint der Erfolg zu sein, wenn die Kette aus Personen beiderlei Geschlechts besteht; kleine Kinder und Hochbejahrte scheinen sich nicht zum Hervorbringen der nöthigen Summe von Fluidum zu eignen; doch liegen Fälle vor, daß mehreren Knaben von etwa vierzehn Jahren das Tischrücken gelang.“

Fruchtpreise.

Winnenden, den 14. April 1853.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	12	48		12	24		11	28	
Dinkel neuer "	7	12		6	4		4	—	
" alter "	—	—		—	—		—	—	
Haber "	4	05		4	32		4	12	
" neuer "	—	—		—	—		—	—	
Hoggen "	9	4		8	32		8	16	
Gerste "	9	4		8	8		8	—	
" neue "	—	—		—	—		—	—	
Waizen 1 Sri.	1	40		1	32		1	28	
Gemischtes "	1	20		1	8		1	6	
Erbsen "	2	—		1	48		1	28	
Linsen "	2	—		1	50		1	30	
Einkorn "	—	50		—	—		—	—	
Wicken "	1	16		1	6		—	56	
Ackerbohnen "	1	20		1	16		1	12	
Welschkorn "	1	38		1	36		1	24	

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 31.

Freitag den 22. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Verkauf der Zehentsteuer.

Die herrschaftliche Zehentsteuer in der Nähe des Burgschloßes zu Schorndorf, 122' lang und 51' breit, der untere Stock 20', der Dachstock 35' hoch, mit einer durch die ganze Länge gehenden Dreschtenne, zwei unter dem Dach befindlichen geräumigen Fruchtböden, mit Stockmauer, das übrige in Holz geriegelt, — wird als nunmehr entbehrlich —

am Montag den 9. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Kameralamts-Canzlei auf den Abbruch und zum Stehenlassen im Ganzen und in angemessenen Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu die Kaufliebhaber unter der Bemerkung eingeladen werden, daß die Steuer von guter baulicher Beschaffenheit ist, täglich eingesehen und das Nähere bei dem Kameralamt oder dem Werkmeister Schmidt dahier vernommen werden kann.

Den 18. April 1853.

K. Kameralamt.

Ober-Urbach.

(Gläubiger-Vorladung.)

Das Schuldenwesen des Johannes Köble, Weingärtners wird am Montag, den 2. Mai Morgens 8 Uhr und das der Anna Maria Schieck, Josefs Tochter, ledig

an demselben Tag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Ober-Urbach außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 20. April 1853.

K. Gerichtsnotariat Schorndorf, Moser.

Steinenberg.

(Gläubiger-Vorladung.)

Das Schuldenwesen des Heinrich Waibel, Weingärtners wird am Montag, den 9. Mai Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Steinenberg außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 19. April 1853.

K. Gerichtsnotariat Schorndorf, Moser.

Steinenberg.

David Härer, Soldat von Niedelsbach, will nach Nordamerika auswandern, ist aber nicht im Stande, die vorgeschriebene Bürgschaft zu leisten.

Wer Ansprüche an Härer zu machen hat, wolle dieselbe binnen 15 Tagen geltend machen, indem spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben müssen.

Den 19. April 1853.

Gemeinderath.

Thomashardt.

Schulden-Liquidation.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Excapitulanten Jacob Haller, Obertrainfeldat und Fourier im Artillerie-Regiment zu Ludwigsburg, gebürtig von hier, oberamtsgerichtlich beauftragt, werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an Haller zu machen haben, aufgefordert, dieselben und deren Vorzugsrechte bei der auf Donnerstag den 28. d. Mts.

Bermittags 8 Uhr

festgesetzten Schulden-Liquidation auf dem Rathhause zu Thomashardt entweder persönlich, oder, wenn voraussichtlich kein Anstand obwalter, schriftlich, jedenfalls aber unter Vorlegung der Beweis-Documente geltend zu machen.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren wird angenommen, daß sie in jeder Beziehung den Beschlüssen der Erschienenen beitreten; die nicht liquidirenden aber haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Verthei-

lung der Einstands-Cautions unberücksichtigt bleiben.

Den 14. April 1853.

K. Amtsnotariat Winterbach,
N. B. Sautermeister.

Unter-Urbach.

Bierbrauerei-, Wirthschafts- & Güter-Verkauf.

Die in diesem Blatte No. 23 näher beschriebene zur Gaumasse des Rosenwirths Schwarz gehörige Liegenschaft kommt nach dem Beschluß der Creditorschaft, am Montag den 25. d. M.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Aeu- und letztenmal zum Aufstreichs-Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß an den Kaufschillingen nur $\frac{1}{3}$ tel baar, $\frac{1}{3}$ tel auf Georgi 1854 und $\frac{1}{3}$ tel auf Georgi 1855 abgetragen werden muß.

Den 17. April 1853.

Schultheißenamt.
Stein.

Dypelsbom.

Wirthschafts-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Mai d. J. Mittags 12 Uhr kommt die Schildwirthschaft zum Löwen dahier, auf welche bereits ein Ambot mit 1500 fl. gemacht worden ist, auf dem Rathhaus alhier in Aufstreich, wozu die Kaufs-liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

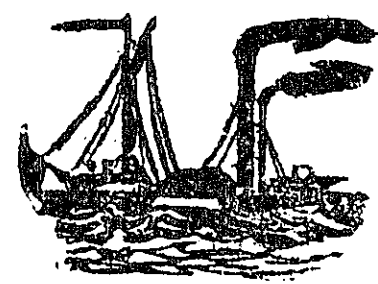
Den 19. April 1853.

Schultheißenamt.
Stahl.

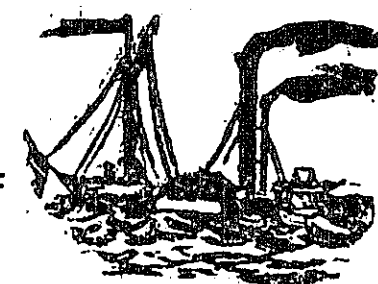
Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Ich zeige hiemit höflichst an daß ich das



Bremen,



gewährt im Augenblick weitaus die billigsten Ueber-fahrts-Preise nach Amerika z. B.:

pro 1. Mai über Havre, alles inbegriffen 103 fl. 24 kr.
" 1. " " Bremen " 88 fl. 10 kr.

Ersparniß pr. Person über Bremen 15 fl. 14 kr.

also bei Familien von 5 Personen über 10 Jahren 76 fl. 10 kr.

Hier bedarf es bloß der Zahlen, nicht der Worte; — wer noch über Bremen ging, hat sich mit der leutfeligen Behandlung wie mit der Kost stets befriedigt erklärt.

Auskunft erteilt der Bezirks-Agent

Rudersberg, den 16. April 1853.

Carl Scheerer.

Geschäft meines verstorbenen Bruders, des Ipfers Jung übernommen und sein Haus angekauft habe, ich empfehle mich daher der hiesigen Einwohnerschaft aufs Beste, und gebe die Zusicherung daß ich stets bemüht sein werde, mein Geschäft zur Zufriedenheit auszuführen.

J. Chr. Jung, Ipfmeister.

Schorndorf.

Auswanderung.

Ich bin gefonnen mit meiner Familie nach Nordamerika auszuwandern und meine Reise am 2. Mai anzutreten, und stelle daher als Bürgen meinen Schwager Kammacher Junginger; wer nun an mich rechtlich etwas zu fordern hat, wolle sich an besagten Bürgen wenden oder es bei dem Stadtschultheißenamt einklagen.

Magelschmid Böckle.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat seine obere Logis, welche früher Herr Silberarbeiter Sabler bewohnte, auf Jacobi zu vermieten.

Friedrich Pfeiderer, Bäcker.

Schiffahrts-Angelegenheit.

Daß Bremen im Augenblick weitaus die billigsten Ueberfahrts-Preise nach Amerika gewährt, wie im letzten Wochenblatt ein Bezirks-Agent sagt, erklärt der Unterzeichnete für eine Lüge, indem über Havre und London billiger befördert

Rudersberg den 18. April 1853.

der Bezirks-Agent

E. G. Breuninger.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Gottl. Frank. Krieg. Fris Menz.

Für Auswanderer nach Nordamerika.

Die Ueberfahrtspreise Via Antwerpen sind neuerdings bedeutend herabgesetzt worden. Die nächsten Abfahrten sind:

am 1. und 15. Mai

und können Afforde zu fl. 54. ab Mannheim nach New-York geschlossen werden. Ueber Havre, Rotterdam, Bremen und Liverpool sind die Fahrpreise ebenfalls ermäßigt worden.

Der Bezirks-Agent

Louis Arnold in Schorndorf.

Mannichfaltiges.

Saildorf den 19. April. Das seit 14 Tagen umlaufende Gerücht der Begnadigung des früheren Glasfabrikanten Nau ist nunmehr zur Gewissheit geworden, indem gestern die offizielle Nachricht eingelaufen ist, daß demselben unter der Bedingung seiner gleichzeitigen Auswanderung nach Amerika der Rest seiner Strafe nachgelassen worden sei. Nau wird man in wenigen Wochen mit seiner dahier sich aufhaltenden Gattin die Reise in die neue Welt antreten. (Schw. M.)

Die laufenden Fische.

Zu dem amerikanischen Fischbewegen, das in Bremen so großes Aufsehen erregt, welches sich bereits auch unsern Gegenden mittheilte, sei mir erlaubt, folgende Bemerkungen und Beiträge zu geben.

In meiner schon vorlängst edirten Schrift: „Die Seherin von Prevorst“, in den Blättern von Prevorst und den Hefen des „Magikon“, wird man finden: daß ich dieses und ähnliche Phänomene, theils selbst gesehen, theils die Beobachtung Anderer von solchen, oft aufgeführt und den Naturforschern zum Bedenken und näherer Untersuchung empfohlen habe.

Ich will hier nicht gleiche Phänomene aus der Geschichte der Seherin von Prevorst und auch nicht aus einer, den Naturforschern so sehr an's Herz gelegten Schrift: „Eine Erscheinung aus dem Nachgebiete der Natur“, anführen, sondern nur darauf aufmerksam machen, was ich unter der Aufschrift: „Electro-magnetische Erscheinungen am Menschen“, in meinem „Magikon, Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiet der Geisterkunde und des magnetischen und magischen Lebens“, 3. Band, Jahrgang 1846, den Naturforschern zum Bedenken vorlegte.

Ich sprach dort nicht bloß von der interessanten Erscheinung an einem jungen Mädchen aus Frankreich, das durch Händebewührung Stühlen und Tischen Leben gab und in ihnen die Schwerkraft gleichsam aufhob, sondern auch von einer gleichen an zwei Mädchen, von denen die Zeitung von Smirna berichtete. — Später kam ich im 4. Bande des Magikon's, im Jahre 1850 wieder auf die Erscheinungen an diesen Mädchen zurück und führte dort des Herrn Fürsten Pückler Muskau ausführliche Beobachtungen an ihnen an, wie sie derselbe in seiner Schrift: „Rückkehr aus Syrien und Kleinasien“, 3. Theil, S. 321, angab.

Die Beobachtung und das Urtheil dieses Mannes wird um so unbefangener sein, als solcher, wie bekannt, nicht unter die Uebergläubigen gehört und als Beobachter wohl auch nicht leicht zu hintergehen gewesen wäre.

„Ich hatte (schreibt er) mit dem Commodore von Bandoira, Herrn von Lempp, dem Herrn von Chambert und anderen Herren verabredet, uns heute zu zwei Wundermädchen zu begeben, welche seit einiger Zeit das Taggespräch abgaben.“

Beide Mädchen dem Anschein nach zwischen 18 und 20 Jahren, zeigten ein Benehmen, das zwar ihrem nur geringen Stand angemessen, aber keineswegs roh oder gemein war, so wie auch ihr Aeußeres, wenn nicht schön, doch angenehm erschien. Sie hatten sich kaum an einem hölzernen mit einer Wachsteinwanddecke belegten und gegen die Wand gestellten Tisch niedergelassen und ihre Hände darauf gelegt, als man zuerst einen scharfen Luftzug unter der Tischplatte hinstreichen fühlte, und dann ein ganz eigenthümlich tönendes Knarren in verschiedenen längern und kürzern Absätzen in der dünnen Tischtafel sehr deutlich hörte, das bald dem Krabbeln einer Maus

balb einem Kraken mit den Nägeln ähnlich war, doch nur ähnlich — nicht gleich, denn es war etwas charakteristisch Besonderes dabei, was nicht auszudrücken ist und einem in der Nacht gespensterartig vorgekommen sein würde.

Bald darauf aber war die Sache noch wunderlicher. Der Tisch fing an sich seitwärts an der Wand langsam fortzuschieben, ungeachtet des hindernden Teppichs auf dem er stand. Sobald die Mädchen ihre Hände aufhoben, hörte die Bewegung auf. Als sie sie wieder auslegten, begnügte sich der Tisch nicht mehr mit der frühern Bewegung, sondern rückte stoßweise heftig, fast springend fort, wie gewaltsam fortgestoßen. Diese abstoßende Kraft ruhte besonders in der Hand des jüngsten Mädchens und wirkte manchmal so stark, wenn sie sich ihrer Schwester gegenüber setzte, daß diese aufspringen und ihren Stuhl schnell zurückziehen mußte, um nicht vom Tisch umgestoßen zu werden.

Wir machten im Allgemeinen dabei folgende Bemerkung.

Es fand keine Veränderung in den Resultaten statt, ob die Wastuchdecke auf dem Tisch lag oder abgenommen wurde.

Brennendes Licht schwächte die Wirkung, je näher es gebracht wurde; je dunkler die Stube durch die herabgelassenen Vorhänge gemacht wurde, je stärker war die Bewegung des Tisches. Andrang von Menschen ganz in der Nähe schwächte ebenfalls den Effekt und wenn ein Anderer die Hand auf den Tisch legte oder auf die Mädchen selbst, oder auch diesen die Spitze eines Messers entgegen hielt, hörte meistens, aber nicht immer, Geräusch und Bewegung auf.

Wir überzeugten uns Alle verschiedene Male, während mehrerer Stunden, die wir hier verweilten, daß je unbefangener die Mädchen waren, je animirter sie sich mit einander oder mit den Zuschauern unterhielten, und je heiterer sie dabei wurden, auch in denselben Progression die Experimente sich erfolgreicher zeigten. Auffallend war es auch, daß, als einmal die Jüngste und Kräftigste ein Glas Limonade verlangte das sie, sehr durstig wie es

schien, mit großem Wohlbehagen austrank, der Tisch, wie von gleicher Freude beseelt, einen förmlichen Satz machte, dann aber eine geraume Zeit lang, wie erschöpft, sich nicht mehr bewegte, was alles in Electricität und Magnetismus überzugreifen scheint.

Während des ganzen Abends fanden wir immer daß die Bewegung des Tisches und das knarrende Geräusch in demselben, welches sich zuweilen bis zu dem Klang einer schwachen Explosion steigerte, nie zusammen eintreffen, sondern daß lechte immer dem ersten vorausging, wie der Donner einer Eruption bei feuer-speicenden Bergen oder bei einem Erdbeben.

Sowohl dem Anschein als ihrer eigenen Aussage nach wurden beide Mädchen durch die Uebung ihrer seltsamen Kraft nicht im geringsten angegriffen oder geschwächt; merkwürdig aber war der Umstand, daß bei der Jüngern der Puls der rechten Hand äußerst heftig, wie im Fieber schlug, während der an der linken, die nicht auf dem Tisch lag nur äußerst schwach ging und zuweilen sogar intermittirte, was der Schiffsarzt des Commodore, der uns begleitete, mehrmals verificirte. Der Puls des andern Mädchens ging vollkommen regelmäßig und an beiden Armen gleich.

[Schluß folgt.]

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 19. April 1853.

1	Scheffel Kernen	14 fl. 36 fr.
1	— Winter-Weizen	14 fl. 36 fr.
1	— Gerste	10 fl. 8 fr.
1	— Haber	5 fl. 18 fr.

Aufgestellt blieben ca. 30 Eshl.

Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

Prod- und Fleisch-Taxe.

8	Pfund Kernenbrod zu	26 fr.
	das Gewicht eines Kreuzerwecks	6 1/2 Loth.
1	Pfund Schweinefleisch	
	a) ganzes	10 fr.
	b) abgezogenes	9 fr.
1	„ Ochsenfleisch	9 fr.
1	„ Rindfleisch	8 fr.
1	„ Kalbfleisch	8 fr.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 32.

Dienstag den 26. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Schultheissenämter.

Höherem Auftrag zu Folge, hat das Umgelds-Commissariat in Wälde Urkunden über die in seinem Bezirke bestehende Regulative, über die Eichgebühren von Faß- und Band-Geschirren zc. vorzulegen, um darnach die Anrechnungen für das Eichender Branntweimbrennerei-Geräthe prüfen zu können.

Sämmtliche Schultheissenämter werden deshalb ersucht, der unterzeichneten Stelle beglaubigte Abschriften von diesen Regulativen, in thunlichster Wälde, zuzusenden zu wollen.

Sollten bei dem einen oder andern Schultheissenamt dergleichen Regulative nicht vorliegen, so werden diese ersucht, dieß nur kurz anzeigen, und dabei bemerken zu wollen, wie es dann bisher, in diesem Fall, mit den Eichgebühren-Berechnungen gehalten worden ist.

Den 23. April 1853.

R. Umgelds-Commissariat,
Kinselman.

Schorndorf. Zu der oberamtlichen Bekanntmachung vom 12. d. M. Amtsblatt Nr. 29 wird hiemit nachgetragen, daß bloß die bei dem Gesamt-Vermögen der aufgelösten Junst theilhaftigen Müller bei der am 2. Mai d. J. stattfindenden Versammlung zu erscheinen haben, und daß dieselben durch ein besonderes Circular werden vorgeladen werden.

Die Orts-Vorsteher haben dieses den Müllern zu eröffnen.
Den 23. April 1853.

R. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Holz-Verkäufe.

An den nachbenannten Tagen kommt folgendes Holz-Quantum zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe:

1. im Revier Ober-Urbach
aus dem Staatswald Breitengehren
am 4. Mai d. J.

1 Buche, 2 Erlen; 4 1/2 Klafter eichene Scheiter, 3 1/4 Klafter eichene Prügel, 12 1/2 Klafter buchene Scheiter, 31 1/4 Klafter buchene Prügel, 4 Klafter birchene

Scheiter, 4 Klafter birchene Prügel, 6 1/2 Klafter erlene Scheiter, 1 3/4 Klafter erlene Prügel, 1 1/2 Klafter aspene Scheiter, 1/4 Klafter aspene Prügel, 1 1/2 Klafter tannene Scheiter, 1/2 Klafter tannene Prügel, 1 Klafter forchene Scheiter, 1/2 Klafter Abfallholz und Spähne; 125 eichene, 2800 buchene, 125 birchene, 150 erlene, 25 aspene, 688 Abfall-Wellen.
Beginn des Verkaufs Morgens 9 Uhr; bei schlechter Witterung in Unter-Urbach.
2. Im Revier Baiereck